

# Fachbereichszentrum für Schlüsselqualifikationen

Programm  
Sommersemester 2019



Fachbereich Rechtswissenschaft

**KONFLIKTMANAGEMENT & MEDIATION, KOMMUNIKATION &  
GESPRÄCHSFÜHRUNG, ARGUMENTATION & VERFAHREN,  
VERTRAGSGESTALTUNG**

...

**EINFÜHRUNGEN IN FREMDSPRACHIGE RECHTSKENNTNISSE –  
VOM ANGLO-AMERIKANISCHEN BIS ZUM TÜRKISCHEN RECHT**

...

**VERANSTALTUNGEN ZUR BERUFSFELDORIENTIERUNG**

...

**WEITERBILDUNGSPROGRAMM IN ENGLISCHER SPRACHE –  
GERMAN & INTERNATIONAL ARBITRATION / DEUTSCHE &  
INTERNATIONALE SCHIEDSGERICHTSBARKEIT  
IM SOMMERSEMESTER 2019**

## **Inhaltsverzeichnis**

Das Fachbereichszentrum für Schlüsselqualifikationen	<b>2</b>
Schlüsselqualifikationen im engeren Sinne	<b>4</b>
Fremdsprachige Rechtskenntnisse	<b>7</b>
Zeittafel	<b>9</b>
Schlüsselqualifikationen im engeren Sinne – Seminarangebot	<b>10</b>
Fremdsprachige Rechtskenntnisse – Veranstaltungsangebot	<b>18</b>
Veranstaltungen zur Berufsfeldorientierung	<b>22</b>
Team des Fachbereichszentrums für Schlüsselqualifikationen	<b>23</b>

## **DAS FACHBEREICHSZENTRUM FÜR SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN**

### **Aufgaben, Ziele und Organisation**

Mit der Reform der Juristenausbildung gehören die sogenannten Schlüsselqualifikationen (im engeren Sinne) sowie fremdsprachige Rechtskenntnisse seit 2003 zu den Pflichtfächern des rechtswissenschaftlichen Studiums. Rechtsgrundlagen sind §§ 5a II, III 1 DRiG, § 9 I lit. d und e JAG und §§ 16 und 17 der Studien- und Prüfungsordnung des Fachbereichs Rechtswissenschaft der Goethe Universität Frankfurt am Main für den Studiengang Rechtswissenschaft mit dem Abschluss Erste Prüfung vom 10. Februar 2010<sup>1</sup>. Für die Meldung zur staatlichen Pflichtfachprüfung<sup>2</sup> ist demnach die Teilnahme an Lehrveranstaltungen sowohl zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen i.e.S. als auch die erfolgreiche Teilnahme an einer Veranstaltung zur Vermittlung von fremdsprachigen rechtswissenschaftlichen Kenntnissen erforderlich (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 JAG).

Der Fachbereich Rechtswissenschaft – als Vorreiter im Land Hessen – hat dies zum Anlass genommen, auf diesem Gebiet einen Ausbildungsschwerpunkt zu entwickeln. Im Jahr 2005 wurde deshalb das Fachbereichszentrum für Schlüsselqualifikationen gegründet, dessen geschäftsführender Direktor Prof. Dr. Joachim Zekoll ist. Stellvertretender Direktor ist Prof. Dr. Bernd Waas. Die Geschäftsführer sind Frau Rechtsanwältin & Mediatorin Hülya Sözsahibi und Frau Rechtsanwältin Deniz Kurt.

Zusätzlich zu den Pflichtveranstaltungen nach §§ 16 und 17 der Studienordnung hat der Fachbereich beschlossen, dass das Fachbereichszentrum für Schlüsselqualifikationen Weiterbildungsprogramme anbietet, die auch für externe Juristen offen stehen.

So findet seit dem Sommersemester 2009 das Weiterbildungsprogramm German & International Arbitration / Deutsche & Internationale Schiedsgerichtsbarkeit statt. Mit diesem englischsprachigen Weiterbildungsprogramm hat der Fachbereich in Kooperation mit dem Frankfurt Arbitration Circle (FAC) erstmalig auf diesem Gebiet ein Angebot unterbreitet, das dem derzeitigen Trend der Internationalisierung gerecht wird.

In den letzten Jahren hat das Fachbereichszentrum für Schlüsselqualifikationen sein Lehrangebot internationalisiert und ausgebaut, so dass es im Vergleich zu anderen deutschen Hochschulen einen Vorreiterplatz einnimmt. So wurde in der Stellungnahme der Gutachter zur Strukturprüfung des Fachbereichs Rechtswissenschaft das Fachbereichszentrum besonders hervorgehoben.

---

<sup>1</sup> Im Folgenden als Studienordnung bezeichnet.

<sup>2</sup> „Staatliche Pflichtfachprüfung“ oder „Erste Prüfung“ als Abschlussprüfung.

## **Kooperationen**

Das Fachbereichszentrum für Schlüsselqualifikationen arbeitet in enger Kooperation mit dem Institut für Rechtsvergleichung sowie mit dem Frankfurt Arbitration Circle (FAC) und der Rechtsanwaltskammer Frankfurt (RAK).

Durch den intensiven Dialog mit den zumeist anwaltlichen Praktikern wurde klar, dass eine Kooperation mit der Rechtsanwaltskammer Frankfurt ein weiterer Gewinn ist. In dem Bestreben, eine starke Anwaltsorientierung in der rechtswissenschaftlichen Ausbildung zu fördern und eine bessere Unterstützung der aus der Anwaltschaft stammenden Lehrbeauftragten zu gewährleisten, besteht seit Mai 2007 zwischen dem Fachbereichszentrum für Schlüsselqualifikationen und der Rechtsanwaltskammer Frankfurt eine Kooperationsvereinbarung.

Nachfolgend erhalten Sie einen Überblick über Inhalte und Rahmenbedingungen der einschlägigen Veranstaltungen des Fachbereichszentrums für Schlüsselqualifikationen.

## SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN IM ENGEREN SINNE

Die Schlüsselqualifikationen umfassen eine Vielzahl von Kompetenzen:

- **Methoden- oder Aufgabenkompetenz**

Fähigkeiten zur Informationsgewinnung und –bewertung, Zeugenbefragung, Entscheidungsstrukturierung, Problemlösung sowie der überzeugenden Präsentation juristischer Inhalte und Ergebnisse.

- **Ich-Kompetenz**

Fähigkeit zur Selbstwahrnehmung und Selbststeuerung, zur Organisation der eigenen Arbeit und zur Bewältigung besonderer Herausforderungen.

- **Soziale Kompetenz**

Gesprächssteuerung, Führen streitiger Verhandlungen, Kooperation mit Kollegen und Parteien sowie Anleitung und Führung von Mitarbeitern.

Der Begriff der Schlüsselqualifikationen im Sinne des Gesetzgebers ist eng zu verstehen: Juristische Sachkompetenz wird bereits im Rahmen der klassischen Ausbildung vermittelt und gehört daher nicht zu den erfassten Inhalten; das gleiche gilt für Fachwissen auf anderen Gebieten (Betriebswirtschaftslehre, Medizin, Informatik, Ingenieurwissenschaften etc.). Die Bereiche der Methoden-, Ich- und sozialen Kompetenz werden dagegen in „klassischen“ juristischen Lehrveranstaltungen meist allenfalls gestreift. Sie bilden den Gegenstand der vom Zentrum für Schlüsselqualifikationen angebotenen oder anerkannten Lehrveranstaltungen.

Der **Erwerb eines Nachweises über die Teilnahme an einer Lehrveranstaltung zur Vermittlung interdisziplinärer Schlüsselqualifikationen** setzt die regelmäßige aktive Teilnahme an entsprechenden Veranstaltungen über insgesamt zwei Semesterwochenstunden (SWS) voraus, § 9 Abs. 1 Nr. 2 lit. d JAG i.V.m. § 16 i.V.m. § 32 Studienordnung.

### 1. Lehrveranstaltungen zu Schlüsselqualifikationen i.e.S. - Anmeldung

Das Fachbereichszentrum für Schlüsselqualifikationen bietet in jedem Semester eine Reihe von Lehrveranstaltungen (Kolloquien und Seminare) zu den Schlüsselqualifikationen i.e.S. an. Zu den Kolloquien und Seminaren müssen sich die Studierenden in aller Regel über das E-Center anmelden.

Das E-Center kann unter dem folgenden Link aufgerufen werden:

<http://www.jura.uni-frankfurt.de/43230317/E-Center>

Eine Anmeldung ist nur möglich, wenn Studierende über einen gültigen HRZ-Account verfügen.<sup>3</sup> Nähere Informationen über die Einrichtung eines solchen Accounts finden Sie auf der Internetseite des Hochschulrechenzentrums:

<http://www.uni-frankfurt.de/hrz>

Das bisherige Losverfahren wurde durch ein Anmeldeverfahren ersetzt. Die Vergabe der Seminarplätze erfolgt nach der Reihenfolge der Anmeldungen (Windhund-Verfahren).

Eine Lehrveranstaltungsübersicht finden Sie im Internet über die Internetseite des Zentrums für Schlüsselqualifikationen:

<http://www.jura.uni-frankfurt.de/43315304/31Aktuelle-Veranstaltungen>

## 2. Weitere Lehrveranstaltungen des Fachbereichs

Andere Lehrveranstaltungen am Fachbereich Rechtswissenschaft, für deren Besuch eine Teilnahmebescheinigung i.S.v. § 9 Abs. 1 Nr. 2 lit. d JAG erteilt wird, sind ebenfalls der Lehrveranstaltungsübersicht unter dem folgenden Link zu entnehmen:

<http://www.jura.uni-frankfurt.de/43315304/31Aktuelle-Veranstaltungen>

<sup>3</sup> Härtefallregelungen sind davon ausgenommen. Bitte kontaktieren Sie das Zentrum.

### 3. Lehrveranstaltungen anderer Fachbereiche

Der für die Schlüsselqualifikationen geforderte Nachweis kann auch an politikwissenschaftlichen, soziologischen, philosophischen, historischen oder wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereichen erbracht werden (§ 16 S. 2 der Studienordnung). Veranstaltungen dieser Fachbereiche, anderer Hochschulen sowie Dritter, in denen Schlüsselqualifikationen für Juristen vermittelt werden, können vom Justizprüfungsamt I als gleichwertig anerkannt werden. Voraussetzungen für die Anerkennung sind:

- Es handelt sich um eine Veranstaltung einer Hochschule.
- Gegenstand der Veranstaltung sind Schlüsselqualifikationen i.e.S. für Juristen.
- Die Teilnehmer/innen erhalten Hinweise für die eigene praktische Erprobung und Umsetzung.
- Die Teilnehmer/innen befassen sich mindestens zwei Semesterwochenstunden (SWS) mit Schlüsselqualifikationen i.e.S.
- Die regelmäßige Anwesenheit wird überprüft und schriftlich bescheinigt.

Die Frage der Anerkennung einer Veranstaltung sollte vorab mit uns geklärt werden. Dabei sind - mit einer Kopie des anzuerkennenden Leistungsnachweises - Anbieter, Titel, Inhalt, Methodik und Umfang der Veranstaltung darzulegen. In Zweifelsfällen (wenn z.B. der Aussteller des Leistungsnachweises nicht in § 9 Abs. 1 Nr. 1 lit. d JAG, § 16, S. 2 der Studienordnung genannt ist oder inhaltliche Zweifel bestehen), ist ein schriftliches Votum des Zentrums für Schlüsselqualifikationen einzuholen. Dieses ist sodann mit einer Kopie des Leistungsnachweises und einem schriftlichen Antrag auf Anerkennung über das Zentrum für Schlüsselqualifikationen dem Justizprüfungsamt I vorzulegen, das über die Anerkennung entscheidet. Die Entscheidung des Justizprüfungsamts wird der/dem betreffenden Studierenden zugestellt.



## FREMDSPRACHIGE RECHTSKENNTNISSE

Die Lehrveranstaltungen zur Vermittlung fremdsprachiger rechtswissenschaftlicher Kenntnisse führen in die Grundlagen und die Rechtsterminologie ausländischer Rechtsordnungen ein. Die Veranstaltungen erfolgen in der Regel in der jeweiligen Fremdsprache und umfassen 2 Semesterwochenstunden (SWS). Der Leistungsnachweis ist durch eine Hausarbeit oder Klausur zu erbringen.

### 1. Lehrveranstaltungen in ausländischer Rechtsterminologie

Das Fachbereichszentrum für Schlüsselqualifikationen bietet eine Vielzahl von Lehrveranstaltungen in ausländischer Rechtsterminologie an. Eine Übersicht und Einzelheiten dazu finden Sie auf unserer Internetseite:

<http://www.jura.uni-frankfurt.de/43078948/4fachbereich-fremdsprachliche-Rechtskenntnisse3>

**Achtung:** In diesen Lehrveranstaltungen können keine Leistungsnachweise im Rahmen der Schwerpunktbereichsprüfung erworben werden.

### 2. Weitere Lehrveranstaltungen des Fachbereichs

Der Leistungsnachweis im Bereich der fremdsprachigen rechtswissenschaftlichen Kenntnisse kann auch in anderen Lehrveranstaltungen im Umfang von 2 Semesterwochenstunden (SWS) am Fachbereich Rechtswissenschaft erworben werden, solange eine Beschäftigung mit rechtswissenschaftlichen Gegenständen in einer Fremdsprache stattgefunden hat und eine schriftliche Leistung (Hausarbeit, Seminararbeit oder Klausur) erbracht wurde. Auf entsprechende Veranstaltungen weisen wir auf unserer Internetseite hin.

### 3. Anerkennung anderweitig erbrachter Leistungen

Nach § 9 Abs. 2 S. 3 JAG und § 17 Abs. 2 der Studien- und Prüfungsordnung kann der Leistungsnachweis auch anderweitig erbracht werden, „soweit nachgewiesen wird, dass eine erfolgreiche Beschäftigung mit rechtswissenschaftlichen Gegenständen in einer fremden Sprache stattgefunden hat.“ Als Ersatz für den Nachweis im Bereich der Fremdsprachen gelten dementsprechend:

- Rechtswissenschaftliche Lehrveranstaltungen im Rahmen eines Auslandsstudiums (im fremdsprachigen Ausland), solange eine schriftliche Leistung erbracht wurde und die Veranstaltungsdauer 2 SWS entspricht. Beachten Sie bitte: Jeder im Ausland erworbene Leistungsnachweis kann nur einmal anerkannt werden und ist danach „verbraucht“. Eine weitere Anerkennung für das Schwerpunktbereichsstudium ist neben der Anerkennung als Fremdsprachennachweis daher nicht möglich. Wenn Sie im

Ausland mehrere Leistungsnachweise erworben haben (also mehrere Klausuren oder Hausarbeiten geschrieben haben), können Sie aber selbstverständlich einen Leistungsnachweis als Fremdsprachennachweis und die verbleibenden weiteren Leistungsnachweise anderweitig anerkennen lassen.

- Rechtswissenschaftliche universitäre Sommerkurse im fremdsprachigen Ausland, solange eine schriftliche Leistung erbracht wurde und die Kursdauer 2 SWS entspricht.
- Rechtswissenschaftliche Praktika im fremdsprachigen Ausland sind im Prinzip von einer Anerkennung ausgeschlossen, weil regelmäßig der Leistungsnachweis fehlt. Liegt der Nachweis einer schriftlichen Leistung vor, kann das Praktikum durch das Dekanat anerkannt werden, wenn die Dauer des Praktikums mindestens acht Wochen (am Stück) beträgt und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind. Die Anerkennung setzt auch voraus, dass das Praktikum die Beschäftigung mit ausländischem Recht umfasst.
- Herkömmliche Sprachkurse sind von einer Anerkennung ausgeschlossen, weil solche Kurse keine rechtswissenschaftlich ausgerichteten Sprachkurse i.S.v. § 9 Abs. 1 Ziff. 2e) 2. Alt. JAG sind. Über die Anerkennung anderweitig erbrachter Leistungen entscheidet das Dekanat des Fachbereichs Rechtswissenschaft.

## ZEITTADEL

### Sommersemester 2019

15. April 2019 – 19. Juli 2019

<b>Semesterbeginn</b>	01. April 2019
<b>Vorlesungsbeginn</b>	15. April 2019
<b>Vorlesungsende</b>	19. Juli 2019
<b>Semesterende</b>	30. September 2019

### Wintersemester 2019/20

14. Oktober 2019 – 14. Februar 2020

<b>Semesterbeginn</b>	01. Oktober 2019
<b>Vorlesungsbeginn</b>	14. Oktober 2019
<b>Vorlesungsende</b>	14. Februar 2020
<b>Semesterende</b>	31. März 2020

## SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN IM ENGEREN SINNE - SEMINARANGEBOT

Für alle Veranstaltungen<sup>4</sup> der Schlüsselqualifikationen im engeren Sinne ist eine Anmeldung über das E-Center<sup>5</sup> vom 16. April bis zum 18. April 2019 erforderlich.

### 1. MINI MOOT COURT – VOM ALLTAG EINES PROZESSANWALTS

Zeit und Ort: Freitag, 26.04.19 von 10 Uhr s.t. bis 18 Uhr  
Samstag, 27.04.2019 von 10 Uhr s.t. bis 16 Uhr  
*Vorbesprechung:* Dienstag, 23.04.19, 18:30 Uhr

Dozenten: Dr. **Paul Hauser**, LL.M. Rechtsanwalt, Clifford Chance in Frankfurt am Main;  
Dr. **Sunny Kapoor** Rechtsanwalt, Clifford Chance in Frankfurt am Main

#### Inhalt:

Auch wenn Rechtsanwälte in Wirtschaftskanzleien häufig mit M&A, Private Equity und Banking gleichgesetzt werden, gibt es dort auch den "klassischen" Prozessanwalt. Im Rahmen des Mini Moot Courts nehmen die Studenten die Rollen der Kläger- oder Beklagtenpartei ein und durchlaufen verschiedene Phasen einer wirtschaftsrechtlichen Auseinandersetzung: Streiterledigungsklausel, Ursache der Auseinandersetzung, strategisches Verhalten im Vorfeld eines möglichen Rechtsstreits, strategische und taktische Fragen; Einleitung des Verfahrens und die Reaktion der Gegenseite; Durchführung der mündlichen Verhandlung und Beweiserhebung; Abschluss des Verfahrens durch Urteil, Schiedsspruch oder Vergleich sowie Zwangsvollstreckung. Dabei werden den Studenten unter Anleitung verschiedene Facetten des deutschen und europäischen Zivilprozessrechts nähergebracht – und deren praktische Umsetzung. Im Rahmen eines fingierten Gerichtsverfahrens müssen die Teilnehmer in Kleingruppen strategische und juristische Entscheidungen erarbeiten und gegen die Ansicht der jeweils anderen Partei verteidigen. Dabei lösen sie Probleme, welche sich so oder in abgewandelter Form auch in der Praxis stellen und erhalten einen Einblick in die tägliche Arbeit von Prozessanwälten.

Maximale Teilnehmerzahl 12

---

<sup>4</sup> Die Termine können sich ändern. Aktuelle Informationen erhalten Sie auf unserer Internetseite unter [http://www.jura.uni-frankfurt.de/41138262/zentrum\\_slq](http://www.jura.uni-frankfurt.de/41138262/zentrum_slq)

<sup>5</sup> Siehe <http://www.jura.uni-frankfurt.de/43230317/E-Center> sowie die Schaubilder in dieser Broschüre unter 1.a).

## 2. DIE ANWALTSKANZLEI ALS UNTERNEHMEN - STRATEGISCHE, ORGANISATORISCHE, FINANZIELLE UND MENSCHLICHE HERAUSFORDERUNGEN

Zeit und Ort: Montag, 29.04.19, 09 Uhr s.t. bis 17 Uhr  
Dienstag, 30.04.19, 09 Uhr s.t. bis 17 Uhr  
Montag, 13.05.19, 09 s.t. bis 17 Uhr  
Jeweils in RuW 3.101

Dozent: Dr. **Robin L. Fritz**, Rechtsanwalt und Partner,  
FPS Rechtsanwälte & Notare, Frankfurt

### Inhalt:

Als selbständiger Rechtsanwalt - und zwar sowohl in einer kleinen und kleinsten Kanzlei, aber auch in einer Großkanzlei - muss man sich heute mit einer Vielzahl strategischer Überlegungen beschäftigen. Wie will ich meine Kanzlei organisieren, für wen will ich mit welchen Produkten und Dienstleistungen in welchem Marktsegment arbeiten, strebe ich eine Full-Service-Generalistenkanzlei oder eine spezialisierte Full-Service-Kanzlei oder eine Boutique an? Welchen fachlichen bzw. Branchenfokus habe ich? Habe ich überhaupt Überlegungen in diese Richtung? Wie sieht der Anwaltsmarkt überhaupt aus, welche Erfahrungen und belastbaren Daten gibt es hierzu und vieles mehr. Durch interaktive Gestaltung des Blockseminars können Sie erfahren, wo Sie sich beruflich sehen wollen, wie Sie Ihre Kanzlei gründen und führen möchten. Hierzu erarbeiten Sie in Gruppenarbeit einen Businessplan, üben die Präsentation Ihrer Kanzlei sowie ein Mandantengespräch. Maximale Teilnehmerzahl 20

## 3. DIE BEDEUTUNG DER SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN FÜR DIE ANWALTS- UND BERUFSFELDORIENTIERUNG – AM BEISPIEL DES MIET- UND MIETPROZESSRECHTS (MIT INTEGRIERTEM MOOT COURT)

Zeit und Ort: Samstag, 11.05.19, 10 Uhr s.t. bis 20 Uhr  
Samstag, 01.06.19, 10 Uhr s.t. bis 20 Uhr  
Jeweils in RuW 2.101  
zuzüglich einer Pflichtexkursion am 24.05.2019 (Besuch bei C.H. Beck, NZM-Schriftleitung in Frankfurt, Beethovenstraße 7b, 60325 Frankfurt)

Dozenten: apl. Prof. Dr. **Nikolaj Fischer**, Leiter des Justitiariats und Vertreter des Kanzlers an der Universität Kassel;  
Dr. **Kai Zehelein**, Richter am Amtsgericht Hanau

### Inhalt:

Im Mittelpunkt dieses (Block-) Seminars stehen die Schlüsselqualifikationen für Juristen in bürgerlich-rechtlichen Streitigkeiten - unter besonderer Berücksichtigung der anwaltlichen Perspektive und der Rechtsberatungspraxis. Am Beispiel von praktischen Fällen soll sowohl die Rechtsberatung als auch die Rechtsgestaltung und Rechtsvertretung theoretisch reflektiert und praktisch vermittelt werden. Dies soll am Beispiel der praktisch wichtigen Rechtsgebiete des

Miet- und Mietprozessrechts erfolgen. Ziel der Veranstaltung ist es, die Bedeutung der Schlüsselqualifikationen für die Berufsfeld- und insbesondere die Anwaltsorientierung der zivilistischen Ausbildung herauszuarbeiten und in praktischen Übungen zu vertiefen. Dabei wechseln sich theoretische Beiträge mit praktischen Übungen ab. Bei diesen begeben sich die Studierenden unter Anleitung in die Rolle von Rechtsanwälten (auf Mieter- und Vermieterseite) und Richtern. Von allen Studierenden wird dabei eine aktive Beteiligung (Teilnahme an mind. zwei moot court-Übungen mit mietrechtlichem Inhalt sowie an einer Pflichtexkursion) erwartet. Vorkenntnisse im Miet- und Verfahrensrecht sind erwünscht, aber keine Teilnahmevoraussetzung. Erforderlich ist die Bereitschaft zu einer ersten Einarbeitung in diese Rechtsmaterien.

Maximale Teilnehmerzahl 15

#### 4. ALTERNATIVE KONFLIKTLÖSUNG IN DER ANWALTlichen PRAXIS

Zeit und Ort: Freitag, 17.05.19 von 10 Uhr s.t. bis 18 Uhr  
Samstag, 18.05.2019 von 10 Uhr s.t. bis 17 Uhr  
*Vorbesprechung:* Dienstag, 30.04.19, 17 Uhr s.t.  
Jeweils in RuW 1.101

Dozent: Dr. **Andreas May**, Rechtsanwalt, Wirtschaftsmediator (BMWA), CEDR Accredited Mediator und Partner bei May und Partner, Frankfurt am Main und Berlin

Inhalt:

Das Seminar vermittelt einen Überblick über ADR-Verfahren (Alternative Dispute Resolution) und Einblicke in die einschlägige anwaltliche Praxis. Im Vordergrund stehen Schlichtung und Mediation, aber auch andere Verfahren wie Adjudikation, Collaborative Law und projektbegleitendes Konfliktmanagement werden einbezogen. Die Darstellung der anwaltlichen Geschäftsfelder beleuchtet unterschiedliche Rollen, insbesondere die neutrale Rolle als Mediator/Schlichter und die Parteivertreter-Rolle als (Mediations-) Anwalt. Außerdem lernen die Seminarteilnehmer Funktion und Arbeitsweise einer anerkannten Gütestelle kennen. Die Wissensvermittlung beinhaltet schließlich den typischen Inhalt und die Gestaltung von Mediationsklauseln. Berichte und Diskussionen über Praxisfälle aus den unterschiedlichen Bereichen tragen zur Veranschaulichung und Vertiefung bei. Praktische Übungen, insbesondere auch „Rollenspiele“ unter Einbeziehung der Seminarteilnehmer, bilden einen Schwerpunkt des Seminars. Hier können die Seminarteilnehmer das vermittelte Wissen selbst anwenden und sich in unterschiedlichen Rollen erleben.

Maximale Teilnehmerzahl 16

## 5. Wirtschaftsmediation

Zeit und Ort: Freitag, 10.05.19, 9 Uhr s.t. bis 17 Uhr  
Samstag, 11.05.19, 10 Uhr s.t. bis 16 Uhr  
Jeweils in RuW 3.101  
Freitag, 31.05.19, 9 Uhr s.t. bis 17 Uhr  
Samstag, 01.06.19, 10 Uhr s.t. bis 16 Uhr  
Jeweils in RuW 1.101

Dozent: **Karin Georgi**, Dipl.-Betriebswirtin und M.A.-Mediatorin,  
Wiesbaden

### Inhalt:

Die Teilnehmer/-innen erhalten spezifisches und interdisziplinäres Wissen zum Thema Wirtschaftsmediation. Der Kurs hat ein interaktives Setting, wie z.B. Kurzvorträge, Kleingruppenarbeit, Plenumsdiskussionen, Rollenspiele. Dieses zielt darauf ab, die Teilnehmer/-innen zu befähigen, die Schwerpunkte und Besonderheiten eines Wirtschafts-Mediationsverfahren zu erfassen, persönliche Schnittstellen im Verfahrensverlauf zu erleben und zu überbrücken, sowie kommunikatives und systemisches Grundlagenwissen anzuwenden. Das Üben der Methoden sowie das persönliche Erleben des Mediators auf dem Weg zur Konfliktlösung stehen im Mittelpunkt.

Handout: Vor der Veranstaltung

Literatur: Während der Veranstaltung

Maximale Teilnehmerzahl 20

## 6. FEMALE NEGOTIATION STRATEGIES

Zeit und Ort: Donnerstag, 13.06.19, 14 Uhr s.t. bis 19 Uhr  
In RuW 3.101  
Freitag, 14.06.19, 10 Uhr s.t. bis 19:30 Uhr  
Samstag, 15.06.19, 10 Uhr s.t. bis 13:15 Uhr  
Jeweils in RuW 2.101

Dozent: Dr. **Julia Sophia Habbe**, Rechtsanwältin und Partner bei Noerr  
LLP, Frankfurt am Main

### Inhalt:

Eine Verhandlung ist erfolgreich, wenn sie nachhaltige Ergebnisse erzielt, mit denen die Parteien langfristig zufrieden sind. Wie Forschungen, insbesondere aus den USA, zeigen, sollten Frauen in Verhandlungssituationen anders vorgehen, um eine - für sich selbst oder den eigenen Mandanten - vorteilhafte Situation zu erreichen. Vor diesem Hintergrund werden die Seminarteilnehmer zunächst allgemeine Grundlagen der Verhandlungsführung erarbeiten, um sodann die Auswirkung des Geschlechts auf Verhandlungsführung und -erfolg näher zu ergründen. Ein Schwerpunkt des Seminars wird auf der praktischen Umsetzung genderspezifischer Verhandlungstaktiken liegen.

Maximale Teilnehmerzahl 12

## 7. VERHANDLUNGSMANAGEMENT - EIN VERHANDLUNGSTRAINING (NICHT NUR) FÜR JURISTEN

Zeit und Ort: Freitag, 26.04.19, 09 Uhr s.t. bis 17 Uhr  
Samstag, 27.04.19, 10 Uhr s.t. bis 18 Uhr  
Sonntag, 28.04.19, 10 Uhr s.t. bis 18 Uhr  
Jeweils in RuW 2.101

Dozent: **Florian Weh**, Rechtsanwalt, Hauptgeschäftsführer Arbeitgeberverband Luftverkehr, Vice President Labour Relations Ground Staff Deutsche Lufthansa AG

### Inhalt:

Der Jurist wird häufig hinzugerufen, um Konflikte zu lösen. Häufig ist aber der klassische Rechtsstreit nicht die optimale Lösung oder verschärft sogar den Konflikt. Professionelles Verhandeln kann in solchen Fällen zu deutlich besseren Lösungen führen, die Interessen aller Beteiligten integrieren. Die Lehrveranstaltung fördert die wichtige Problemlösungskompetenz „Verhandeln“.

Verhandeln ist Methodenkompetenz. Wie auch bei der juristischen Falllösungstechnik sind deshalb Übung und Erfahrung unabdingbar. Deshalb setzt die Veranstaltung auf zahlreiche Verhandlungssimulationen und weitere interaktive Elemente. Zusätzlich erhalten die Teilnehmer Empfehlungen zur systematischen Weiterentwicklung ihrer persönlichen Verhandlungskompetenz und zum Aufbau eines Verhandlungsmanagements in einer Organisation.

Maximale Teilnehmerzahl 20

## 8. SACHVERHALTSERMITTLUNGEN IN ZIVILSACHEN

Zeit und Ort: Donnerstag, 02.05.19 09 Uhr s.t. bis 18 Uhr  
Freitag, 03.05.19 09 Uhr s.t. bis 18 Uhr  
Samstag, 04.05.19 09 Uhr s.t. bis 18 Uhr

Dozent: Hon. Prof. Dr. **Rolf Trittman**, LL.M., Honorarprofessor, Rechtsanwalt und Partner der Kanzlei Freshfields Bruckhaus Deringer, Frankfurt am Main

### Inhalt:

Die überwiegende Zahl rechtlicher Streitigkeiten erledigen Rechtsanwälte außergerichtlich durch erfolgreiche Vergleichsgespräche. Aber auch vor Gericht kommt es noch häufig zu einer gütlichen Einigung zwischen den streitenden Parteien. Dabei müssen die Verhandlungsführer (Rechtsanwälte) und Gesprächsmoderatoren (Richter/innen, Mediatoren) die Standpunkte und Interessen der Parteien ermitteln, deeskalierend wirken und Gemeinsamkeiten herausarbeiten, Lösungsmöglichkeiten entwickeln und schließlich ggf. eine Einigung festhalten und Verbindlichkeit herstellen. Dieses interaktive Seminar bietet den Studierenden die Gelegenheit, praxisnah erfolgreiche Gesprächstechniken zu erlernen und (z.B. in Rollenspielen) zu erproben.



Maximale Teilnehmerzahl 20

## 9. Rhetorik - Seminar

Zeit und Ort: Mittwoch, 03.07.19, 08 Uhr bis 17 Uhr  
Donnerstag, 04.07.19, 08 bis 17 Uhr  
Freitag, 05.07.19, 08 bis 17 Uhr  
Jeweils in RuW 3.101

Dozenten: Dr. **Nadine Kramer**, Rechtsanwältin, Senior Associate bei Hogan Lovells International LLP, Frankfurt/M.  
**Sebastian Oebels**, Rechtsanwalt, Associate bei Hogan Lovells International LLP, Frankfurt/M.  
Dr. **Maximilian Zembala**, Rechtsanwalt, Associate bei Linklaters LLP, Frankfurt/M.

### Inhalt:

Rhetorik ist die Kunst, andere von seiner Sache/Meinung zu überzeugen und für sich zu gewinnen. Mit ihrer Hilfe kann der Redner sich und sein Anliegen gut verkaufen, sei es bei Fachgesprächen, Präsentationen, Auseinandersetzungen oder Verhandlungen. Dies gilt im Alltag, im Studium und vor allem auch im Beruf. Ziel des Rhetorik-Seminars ist es, diese Fertigkeit zu vermitteln. Das Rhetorik-Seminar gewährt den Teilnehmern eine allgemeine Einführung in die Kunst des Sprechens. Es veranschaulicht rhetorische Fähigkeiten auf der Basis von Reden prominenter Persönlichkeiten. Hauptsächlich aber bietet das Rhetorik-Seminar den Teilnehmern die Gelegenheit, rhetorischen Mittel bei Kurzvorträgen, Diskussionen und Vertragsverhandlungen anzuwenden. Die Teilnehmer erhalten nach den rhetorischen Übungen jeweils konstruktives Feedback. Mit der Anmeldung zum Seminar erklären sich die Teilnehmer damit einverstanden, ausschließlich zu Lehrveranstaltungs Zwecken einmalig gefilmt zu werden und dass dieser Beitrag ausschließlich in diesem Seminar vorgeführt werden darf.

Maximale Teilnehmerzahl 20

## 10. Legal Tech & Innovation

Zeit und Ort: Mittwoch, 24.04.2019 in RuW 3.101  
Donnerstag, 25.04.2019 in RuW 1.301  
Freitag, 26.04.2019 in SH 1.101  
Jeweils 10 Uhr s.t. bis 14 Uhr

Dozenten: **Tamay Schimang**, Rechtsanwalt, w-s.legal Rechtsanwälte GbR (Frankfurt/M.) und Mitgründer/Geschäftsführer der streamlaw GmbH, Frankfurt/M.  
**Michael Grupp**, Rechtsanwalt, Gründer von Thesius und Lexalgo Legal Tech und Mitgründer des Legal Technology & Innovation Forum, Frankfurt/M.

**Henrik von Wehrs**, Diplom-Jurist, Mitgründer der streamlaw GmbH, IT-Berater und Geschäftsführer der CSW digital GmbH, Frankfurt/M.

Inhalt:

Legal Tech und Legal Innovation sind in aller Munde. Technischer Fortschritt und eine effizientere Arbeitsweise führen dazu, dass sich das Anforderungsprofil an Juristen in Kanzleien und Rechtsabteilungen ändert. Darüber hinaus bietet Digitalisierung die Chance, Probleme der Rechtsdurchsetzung und den Zugang zum Recht wirksam zu verbessern. Jurastudierende sollten sich daher frühzeitig auf ein sich änderndes Arbeitsumfeld und bereits in einem frühen Ausbildungsstadium durch einfache Projekte die Brücke zwischen Recht und IT schlagen. Mit der Schlüsselqualifikation „Legal Tech und Innovation“ bieten drei Experten aus dem Bereich Legal Tech & Innovation praxisnahe Einblicke in die Entwicklung von Legal Tech, Innovation im Rechtsbereich, Künstliche Intelligenz und vermitteln Kenntnisse und Fähigkeiten zur Gestaltung innovativer Lösungen.

Maximale Teilnehmerzahl 30

**II. PROZESSFÜHRUNG UND –TAKTIK – EIN EINBLICK IN DIE ARBEIT DES IP/IT-ANWALTS FÜR INTERNATIONALE UNTERNEHMEN (MIT GERICHTSBESUCH)**

Zeit und Ort: Mittwoch, 08.05.19, 09 Uhr bis 13 Uhr Gerichtstermin  
Mittwoch, 08.05.19, 13 Uhr bis 17 Uhr  
in RuW 1.101  
Dienstag, 30.04.2019, 09 Uhr bis 17 Uhr  
Freitag, 10.05.2019, 09 Uhr bis 17 Uhr

Dozenten: Dr. **Hauke Hansen**, LL.M., Rechtsanwalt bei FPS-Anwälte & Notare, Frankfurt;  
**Daniel Hövel**, LL.M., Rechtsanwalt bei FPS-Anwälte & Notare

Inhalt:

Apple vs. Samsung, Motorola vs. Microsoft – kaum eine Woche vergeht, ohne Meldungen über die Streitigkeiten namhafter Unternehmen über Patente, Urheberrechte, Marken und Designs. Aber wie können Unternehmen ihre Ideen, ihre Erfindungen, ihre Logos überhaupt schützen? Warum fechten internationale Konzerne ihre Rechtsstreite häufig in Deutschland aus? Und wie sieht die Arbeit eines IP/IT-Anwalts dabei aus? Das Seminar gibt einen Einblick in die vielseitige anwaltliche Tätigkeit im gewerblichen Rechtsschutz zwischen Prozessführung und Prozesstaktik, Lizenzverträgen sowie der Beratung zur Etablierung von Schutzrechten. Gleichzeitig lernen die Teilnehmer die Grundstrukturen des materiellen Rechts kennen und können Anwälte und Richter live bei ihrer Arbeit erleben.

Maximale Teilnehmerzahl 20

## **12. DIE ERSTEN SCHRITTE EINES ANWALTS – VON DER KANZLEIGRÜNDUNG BIS ZUM MANDANTENGESPRÄCH**

Zeit und Ort: Freitag, 17.05.19 in RuW 3.101  
Dienstag, 21.05.19 in RuW 1.101  
Donnerstag, 23.05.19 in RuW 3.101  
Jeweils von 09:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Dozent: **Larisa Werum**, Rechtsanwältin bei Werum Rechtsanwälte, Frankfurt am Main

### Inhalt:

Wer den Beruf des Rechtsanwalts ergreifen will, beschäftigt sich früher oder später mit der Frage, eine eigene Kanzlei zu gründen oder sich als selbständiger Anwalt einer bestehenden Kanzlei anzuschließen. Der Weg in die erfolgreiche Selbständigkeit erfordert stets eine konsequente und zielgerichtete Planung. Gefragt ist nicht nur das Arbeiten am juristischen Fall, sondern Unternehmerqualitäten. Hierzu gehört neben der Fähigkeit zur Akquise auch die effektive Organisation einer Kanzlei vom Sekretariat bis zur Buchhaltung. Die strategische Ausrichtung der Kanzlei sowie die Wahl des richtigen Marktsegments entscheiden über Erfolg oder Misserfolg. Aber auch Business Networking, Mandatsführung und die Bindung zum Mandanten sind Kernelemente, die ein erfolgreicher Anwalt unbedingt beherrschen muss. Das Seminar soll Studierenden die Möglichkeit verschaffen, den heutigen Anwaltsmarkt durch belastbare Daten einschätzen zu können und gleichzeitig den Blick auf die eigene Zukunft –durch Erarbeiten eines Businessplans- ermöglichen. Auch sollen Mandantengespräche durch Rollenspiele geübt werden.

Maximale Teilnehmerzahl 20

## FREMDSPRACHIGE RECHTSKENNTNISSE - VERANSTALTUNGSANGEBOT

### 1. INTRODUCTION TO ENGLISH LAW

Vorlesung in englischer Sprache; Leistungsnachweis: Klausur

Zeit und Ort: Montags (15.04.19 bis 08.07.19), von 18 bis 20 Uhr in HZ 3

Dozentin: **Jana Sichelschmidt**, Latham & Watkins LLP Frankfurt  
**Kate Zhu**, Latham & Watkins LLP Frankfurt

Inhalt:

The purpose of the course is to introduce students to the main aspects of the English Legal System and English Law. The course will be taught in 90 minute units. The course is designed as an overview and topics covered will include: the structure of the courts, the law-making process - including both statute and the operation of the common law system of judicial decisions, the organization of the legal profession as well as elements of both civil and criminal procedure. The course will deal with the main branches of the law including Contract, Tort (civil obligations), Criminal Law, Equity and Trusts and Constitutional and Administrative Law.

Lectures will be conducted exclusively in English and students should have a good understanding of the English language. However, students do not need to have extensive prior understanding of specific English legal terminology or knowledge of specific English legal concepts as these items will be covered during the course.

### 2. US LAWS & AMERICAN LEGAL TERMINOLOGY

Vorlesung in englischer Sprache; Leistungsnachweis: Klausur

Zeit und Ort: Freitags (17.05.19 bis 05.07.19)  
Jeweils von 15 Uhr bis 18 Uhr in HZ 5

Dozentin: **Katherine Beller**

Inhalt:

The purpose of the course is to provide an introduction of United States' laws and the US legal system to law students in Germany. Whereas the course is designed as an overview, it also provides a strong basis for students considering potential later LLM-studies in the United States. Students will also gain insight into distinctive US legal terminology. Beginning with a thorough foundation in US constitutional law, material covered includes, inter alia, contracts, corporations, corporate governance, torts, federal civil procedure, and criminal law, as well as certain international legal issues and current legal events.

The primary lecture method is traditional, whereby on occasion, and depending on attendance, students will be introduced to the Socratic approach to lecturing as commonly used in most US law schools. As lectures will be conducted exclusively in English, students should have a good understanding of the English language.

(Students may, however, if necessary ask questions in German, which will be answered in English). Students however need not have extensive prior understanding of specific US legal terminology or knowledge of specific US legal concepts, as these items will be transmitted during the course of the lecture series.

Students' performance shall be evaluated solely on the basis of a written examination administered at the end of the semester. The examination shall consist of multiple choice, short answer and/or brief essay segments.

### 3. INTRODUCTION TO SOUTH AFRICAN LAW

Vorlesung in englischer Sprache; Leistungsnachweis: Klausur

Zeit und Ort: Dienstag, 23.04.2019, 12 Uhr bis 18 Uhr in SH 3.105  
Mittwoch, 24.04.2019, 10 Uhr bis 18 Uhr in RuW 1.101  
Donnerstag, 25.04.2019, 10 Uhr bis 18 Uhr in RuW 1.101  
Freitag, 26.04.2019, 10 Uhr bis 16 Uhr in IG 1.418

Dozent: **Hans-Peter Scheibert**, Scheibert & Associates INC, Kapstadt

Inhalt:

This course introduces the German student to the unique hybrid South African legal system with its roots in Roman-Dutch and English law. The course focuses on the development of legal principles and concepts from the early days in South Africa's history up to the present in the spheres of the law of things, contract and delict, the law of persons, family and succession as well as Indigenous law, Corporate law, including taxation and foreign exchange and generally the legal environment of establishing and conducting business in South Africa, the law of Trusts, Litigation, Insolvency, Constitutional and Administrative law, private international law and will provide an overview of the structure of the courts and the law-making process.

The course will also focus on giving students a better understanding of those fundamental (Roman law) legal concepts and principles of South African law, which also underlie the European Continental legal systems. This should assist German law students to gain a better understanding of these within the German legal system.

### 4. EINFÜHRUNG IN DAS FRANZÖSISCHE RECHT

Vorlesung in französischer Sprache; Leistungsnachweis: Klausur

Zeit und Ort: Montags (15.04.18 bis 08.07.19)  
Jeweils von 18 bis 20 Uhr in RuW 2.101

Dozenten: **Elfrun Andréani**, Anwaltssozietät Andréani, Frankfurt  
**Nathalie Maier-Bridou**, LL.M., Avocado Rechtsanwälte,  
Frankfurt

### Inhalt:

Die französischsprachige Veranstaltung beschreibt die Termini der französischen Rechtssprache durch Darstellung der Rechtsmaterie, der sie überwiegend zuzuordnen sind. Unter Überspringung der Übersetzungsbarriere und der damit verbundenen Gefahr der Sinnentstellung oder Bedeutungsarmut der Begriffe wird das Verständnis für die Terminologie des französischen Rechts im Unterricht in der französischen Sprache, in die die Begriffe eingebunden sind, entwickelt. Durch die Behandlung der einzelnen Rechtsgebiete, übergreifend aus der öffentlichen und privaten Regelungsmaterie, erfolgt gleichzeitig die Einführung in die Grundlagen des französischen Rechts, welches aus seiner eigenen Systematik heraus vorgestellt wird. Schlagwortartig werden die angesprochenen Rechtsgebiete vertieft. Ziel des Lehrganges ist es, das Interesse am französischen Recht über das Fach und die Sprache auszubauen, im Hinblick auf das Zusammenwachsen in Europa zum wissenschaftlichen Studium des französischen Rechts anzuregen und hierfür praktische Wegweiser zu geben. Soweit es geht, wird im Rahmen der Veranstaltung Platz für fachbezogene Diskussionen eingeräumt.

### *Zielgruppe:*

Studierende, die den Nachweis über die „Einführung in fremdsprachige Rechtskenntnisse“ (§ 9 Abs.1 Nr. 2 lit. e JAG Hessen) erwerben wollen;  
Studierende, die einen Studienaufenthalt in Frankreich planen;  
Studierende, die sich zusätzlich auf den Diplôme Universitaire de Droit Français DUDF vorbereiten möchten.

## **5. EINFÜHRUNG IN DAS TÜRKISCHE RECHT**

Vorlesung in türkischer Sprache; Leistungsnachweis: Klausur

Zeit und Ort: Freitag, 26.04.2019  
Freitag, 03.05.2019  
Freitag, 07.06.2019  
Freitag, 14.06.2019  
Freitag, 21.06.2019  
Freitag, 28.06.2019 (Klausur in RuW 3.102)  
Jeweils von 12 Uhr bis 16 Uhr in RuW 3.101

Dozent: Dr. **Nebi Kaya**, LL.M., Rechtsanwalt, Frankfurt

### Inhalt:

"Türk Hukukuna Giriş" dersinin amacı, Türk Hukuku hakkında temel bilgiler vererek, prensiplerini açıklamak ve hukuk sistemi ile terminolojisini anlatmaktır. Buna dayalı olarak, kısaca Türk Hukuku'nun tarihî gelişimi ve önemli kaynakları üzerinde durulduktan sonra, sirasiyla anayasa hukuku, ceza hukuku ve özel hukuk alanlarında seçilmiş konular ele alınacaktır. Dersin özünde, Türkiye'deki hukuk düzeninin ana hatlarının anlatılmasının yanında, çeşitli hukukî kavramların zorluk çekilmeden anlatılmasının ve uygulamada kullanılmasının sağlanması da yatmaktadır.

## 6. EINFÜHRUNG IN DAS GRIECHISCHE RECHT

Vorlesung in griechischer Sprache; Leistungsnachweis: Klausur/Hausarbeit

Zeit und Ort: Montag, 17.06.2019 bis Freitag, 21.06.2019

Jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr in RuW 1.101

Dozent: Dr. **Dimitrios Koukiadis**, LL.M.

### Inhalt (Contenido):

Das griechische Rechtsdenken ist von der deutschen Rechtswissenschaft stark beeinflusst. 1834 gab es eine Strafgesetzgebung, die offiziell zweisprachig war; im Zweifel hatte der deutsche Text Vorrang vor dem griechischen. Auch der bayerische Hofjurist Georg Ludwig v. Maurer wurde wegen seines Beitrags zur griechischen Gesetzgebung als "Justinian Neugriechenlands" bezeichnet. Heutzutage stellen die zunehmenden wirtschaftlichen und kulturellen Kontakte zwischen Deutschland und Griechenland im Rahmen der E.U. eine Herausforderung für den zukunftsorientierten Juristen dar, sich mit der griechischen Rechtsordnung auseinanderzusetzen. Diese Lehrveranstaltung verfolgt zwei Ziele: (1) Einführung in die Grundlagen des griechischen Rechts und in die griechische Terminologie (2) Rechtsvergleichung mit dem deutschen Rechtssystem. Die Schwerpunkte liegen im Straf- und im Zivilrecht. Falls es die Zeit erlaubt werden auch Grundzüge des Öffentlichen Rechts, der griechischen Rechtsgeschichte, des Strafprozessrechts und Rechtstheorie behandelt. Die Methodik der Veranstaltung beinhaltet Erläuterungen der zugrunde liegenden Literatur und Rechtsprechung, sowie Fallanalysen.

## 7. EINFÜHRUNG IN DAS BRASILIANISCHE UND PORTUGIESISCHE RECHT

Vorlesung in portugiesischer Sprache; Leistungsnachweis: Klausur/Hausarbeit

Zeit und Ort: Samstag, den 27.04.2019

Sonntag, den 28.04.2019

Dozent: **Maria Fatima de Veiga**

### Inhalt:

O curso oferecerá uma introdução aos institutos jurídicos mais importantes do Direito Civil do Brasil e de Portugal. As aulas abrangerão exposições teóricas da matéria bem como estudos de casos jurisprudenciais atuais.

## **VERANSTALTUNGSREIHE ZUR BERUFSFELDORIENTIERUNG**

In Kooperation mit der Rechtsanwaltskammer Frankfurt finden Vorträge zur Berufsfeldorientierung statt. Praktiker aus juristischen Berufen gewähren darin einen Einblick in ihren jeweiligen Tätigkeitsbereich. Aktuelle Informationen dazu entnehmen Sie bitte unserer Webseite.

### **ANWALTliche BERUFSBILDER**

#### **„Wirtschaftsmediation und Schlichtung in der anwaltlichen Berufspraxis“**

**Mittwoch, 22.05.2019 17:00 s.t. – 19:00 Uhr, RuW 1.101, Campus Westend**

**Dr. Andreas May und Dr. Martin Moeser, Rechtsanwälte und Mediatoren,  
Kanzlei May und Partner, Frankfurt am Main**

Programm: 17.00 Uhr s.t. Vortrag / 17.45 Uhr Diskussion / 18.30 Uhr Austausch bei einem kleinen Imbiss

#### **„Die/Der Rechtsanwältin/Rechtsanwalt im Arbeitsrecht“**

**Mittwoch, 29.05.2019 16:00 s.t. - 18:00 Uhr, RuW 1.101, Campus Westend**

**Prof. Dr. Marlene Schmidt, Rechtsanwältin,  
Partnerin der Sozietät Apitzsch-Schmidt-Klebe, Frankfurt am Main**

Programm: 16.00 Uhr s.t. Vortrag / 16.45 Uhr Diskussion / 17.30 Uhr Austausch bei einem kleinen Imbiss

#### **„Urheber- und Medienrecht im Anwaltsalltag“**

**Mittwoch, 19.06.2019, 18:00 s.t. - 20:00 Uhr, RuW 1.101, Campus Westend**

**Prof. Dr. Christian Russ, Rechtsanwalt und Notar,  
Kanzlei Fuhrmann Wallenfels, Wiesbaden**

Programm: 18.00 Uhr s.t. Vortrag / 18.45 Uhr Diskussion / 19.30 Uhr Austausch bei einem kleinen Imbiss

**In Kooperation mit der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main**





## TEAM DES FACHBEREICHSZENTRUMS FÜR SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN

### Geschäftsführender Direktor:

Univ.-Prof. Dr. Joachim Zekoll, LL.M.

### Stellvertretender Direktor:

Univ.-Prof. Dr. Bernd Waas

### Geschäftsführung:

Hülya Sözsahibi  
Tel.: 069 – 798 34244  
soezsahibi@jur.uni-frankfurt.de  
Sprechstunde: RuW 2.132  
Dienstag, 11.00 bis 12.30 Uhr

Deniz Kurt  
Rechtsanwältin  
Tel.: 069 – 798 34245  
Kurt@jur.uni-frankfurt.de  
Sprechstunde: RuW 2.133-1  
Dienstag, 11.00 bis 12.30 Uhr

### Büro:

Studentische/Wissenschaftliche  
Hilfskräfte:  
Vanessa Bozic, Hans-J. Goerke, Arzu  
Kömürücü, Rubina Rasuli, Jan Shelby,  
Gül Sözsahibi  
Tel.: 069 - 798 34246  
Fax: 069-798 34539  
Zentrum-sq@jur.uni-frankfurt.de  
Raum: RuW 2.133-2

### Anschrift:

Goethe-Universität Frankfurt  
Fachbereich Rechtswissenschaft  
Zentrum für Schlüsselqualifikationen  
(Räume 2.132; 2.133-1; 2.133.2; 2.134)  
Theodor-W.-Adorno-Platz 4  
Postfach 17  
60629 Frankfurt am Main

Sprechstunde / Scheinausgabe im  
Logistikstützpunkt (RuW 2.133-2)  
zu folgenden Zeiten:  
Montag – Donnerstag, 10 - 12 Uhr  
Mittwochs 10 - 12 Uhr , 13.30 -  
15.30 Uhr  
Vorlesungsfreie Zeit:  
Dienstag – Donnerstag, 10 – 12 Uhr





## **Kontakt**

Goethe-Universität, Campus Westend  
Fachbereich Rechtswissenschaft

Fachbereichszentrum für  
Schlüsselqualifikationen

### Geschäftsführender Direktor

Univ.-Prof. Dr. Joachim Zekoll, LL.M

### Geschäftsführung

Hülya Sözsahibi, Rechtsanwältin & Mediatorin  
Deniz Kurt, Rechtsanwältin

Hauspostfach 17

Theodor-W.-Adorno-Platz 4

60629 Frankfurt am Main

Telefon 069 / 798-34247

Telefax 069 / 798-34539

E-Mail: [zentrum-sq@jur.uni-frankfurt.de](mailto:zentrum-sq@jur.uni-frankfurt.de)

[www.jura.uni-frankfurt.de/41138262/zentrum\\_slq](http://www.jura.uni-frankfurt.de/41138262/zentrum_slq)